Einheit 11 — Persönliche Beziehungen und Konflikte — Lehrkraftfassung

B1

1. Wortschatz

Ordnen Sie jedem Wort seine Bedeutung zu oder verwenden Sie es im Satz.

Wort	Ihre Notiz
enttäuscht (Adj.)	
der Vorwurf, ¨-e	
die Aussprache, -n	
sich beruhigen (refl.)	
die Einsicht, -en	
die Versöhnung, -en	
das Bedürfnis, -se	
die Ich-Botschaft, -en	

2. Lesen

Lesen Sie den Text und nutzen Sie ihn für die folgenden Aufgaben.

A. Konfliktvokabular

Wort	Erklärung / Beispielsatz
enttäuscht (Adj.)	*„Ich war enttäuscht, als er nicht gekommen ist.“*
der Vorwurf, ¨-e	negative Aussage über jemanden, *„Das ist ein schwerer Vorwurf.“*
die Aussprache, -n	hier: klärendes Gespräch, *„Wir brauchen eine Aussprache.“*
sich beruhigen (refl.)	zur Ruhe kommen, *„Ich habe mich erst beruhigt, bevor ich schrieb.“*

Wort	Erklärung / Beispielsatz
die Einsicht, -en	Erkenntnis, etwas falsch gemacht zu haben
die Versöhnung, -en	das Ende eines Streits, wieder gute Beziehung
das Bedürfnis, -se	was ein Mensch wirklich braucht (z. B. Nähe, Ruhe)
die Ich-Botschaft, -en	*„Ich fühle mich …“* statt *„Du machst immer …“*

B. Grammatik im Fokus — Konjunktiv II (höflich und hypothetisch)

Für höfliche Bitten und für Hypothesen benutzt man im Deutschen oft den **Konjunktiv II** — meistens mit *würde* + Infinitiv oder mit *könnte / hätte / wäre*.

- **Höfliche Bitte:** *„Könntest du mir kurz zuhören?“* (statt: *„Hör mir zu!“*)
- **Vorschlag:** *„Wir könnten uns noch einmal treffen.“*

- **Hypothese:** *„Wenn ich früher etwas gesagt hätte, wäre der Streit vielleicht nicht so groß geworden."*
- **Wunsch mit *würde*:** *„Ich würde gern mit dir darüber reden."*

Merke: Der Konjunktiv II macht Aussagen **weicher**. Das ist bei Konflikten sehr nützlich, weil ein direkter Vorwurf oft eine Abwehr-Reaktion auslöst.

C. Blogeintrag (Originaltext)

Heute Nachmittag war ich mit Stefan verabredet — ein Kaffee, einfach reden. Ich hatte mich darauf gefreut. Als ich in die Wohnung kam, saß Stefan vor seinem Laptop und spielte. „Einen Moment", sagte er. Der Moment dauerte eine halbe Stunde. Wir haben danach noch geredet, aber ich war schon so enttäuscht, dass ich nicht mehr richtig zuhören konnte.

Ich weiß, dass Stefan eine stressige Woche hatte. Vielleicht hat er den Termin einfach vergessen. Oder er hat ihn bewusst klein gehalten, weil er sich ausruhen musste. Trotzdem hat es mich verletzt, weil ich mich nicht gesehen gefühlt habe.

Ich möchte ihm keinen Vorwurf machen, den ich später bereue. Deshalb schreibe ich nichts, bevor ich mich beruhigt habe. Morgen schicke ich ihm eine kurze Nachricht und frage, wann wir uns noch einmal treffen könnten — diesmal ohne Laptop. Ich glaube, eine ruhige Aussprache wäre besser als ein wütender Text um Mitternacht.

D. Kontext: Wie man Konflikte respektvoll anspricht

Der US-Psychologe Marshall B. Rosenberg entwickelte ein Modell, das er *Gewaltfreie Kommunikation* nannte. Nach diesem Konzept kann man einen Konflikt in vier Schritten ansprechen: zuerst eine **Beobachtung** ohne Bewertung, dann das eigene **Gefühl**, dann das dahinterliegende **Bedürfnis** und schließlich eine konkrete **Bitte**. Ähnlich funktioniert die Idee der **Ich-Botschaft**, die der Psychologe Thomas Gordon bekannt gemacht hat: Statt *„Du hörst mir nie zu!"* sagt man *„Ich fühle mich übergangen, wenn du nebenbei spielst."* Solche Formulierungen greifen die andere Person nicht an und öffnen deshalb eher einen Weg zur Versöhnung. (Sinngemäß nach Wikipedia, *Gewaltfreie Kommunikation*, CC BY-SA 4.0.)

3. Üben

Aufgabe 1 — Globalverstehen (Richtig / Falsch). Was trifft auf Amir zu?

1. Er war wütend und hat geschrien.
2. Er hat sich nicht gesehen gefühlt.
3. Er hat sofort einen bösen Text geschrieben.
4. Er möchte ein zweites Treffen.

Aufgabe 2 — Wortschatz. Welches Wort aus Tabelle **A** passt?

1. *„Ich brauche eine …, um in Ruhe zu erzählen, was mich gestört hat."*
2. *„Seine ehrliche Nachricht zeigt, dass er eine … gefunden hat."*
3. *„Bitte mach mir keinen …, ich habe wirklich nicht an den Termin gedacht."*
4. *„Ich musste mich erst …, bevor ich antworten konnte."*

Aufgabe 3 — Grammatik (Konjunktiv II). Formulieren Sie die direkten Sätze höflicher um.

1. „Ruf mich zurück!" → *Könntest du …?*

2. „Wir treffen uns morgen.“ (als Vorschlag) → *Wir könnten …*
3. „Ich will mit dir reden.“ → *Ich würde …*

Aufgabe 4 — Vom Vorwurf zur Ich-Botschaft (Transfer). Machen Sie aus jeder Du-Botschaft eine Ich-Botschaft nach dem Muster *„Ich fühle mich …, wenn/weil …“*.

1. „Du hörst mir nie zu!“
2. „Du kommst immer zu spät!“
3. „Du interessierst dich nicht für mich!“

Niveau-Differenzierung

- **A2→B1 (leichter):** Bearbeiten Sie nur Aufgabe 1 und 2 und benutzen Sie bei Aufgabe 4 die vorgegebene Formel wörtlich.
- **B1 (Standard):** Alle vier Aufgaben.
- **B1→B2 (fordernder):** Ergänzen Sie bei Aufgabe 4 nach der Ich-Botschaft jeweils eine konkrete **Bitte** im Konjunktiv II („*… Könntest du …?*“).

4. Anwenden

Schreibaufgabe (ca. 80 Wörter):

Sie sind Stefan. Sie haben Amirs Blogeintrag gelesen und bekommen am nächsten Morgen seine kurze Nachricht. Schreiben Sie eine ausgleichende Antwort-E-Mail.

Ihre E-Mail sollte:

- bestätigen, dass Sie Amir verletzt haben (Einsicht zeigen);
- kurz und ehrlich erklären, warum es passiert ist — ohne sich nur herauszureden;
- einen **konkreten** neuen Vorschlag im Konjunktiv II machen („*Wir könnten …*“).

Bewertungskriterien:

Kriterium	Punkte
Einsicht / Entschuldigung erkennbar	3
Erklärung sachlich und ehrlich	2
konkreter Vorschlag (Zeit/Ort)	3
Konjunktiv II / Ich-Botschaft benutzt	2

Kriterium	Punkte
Gesamt	**10**

5. Quellen

- *Gewaltfreie Kommunikation* — Wikipedia-Autoren (abgerufen 2026-07-21), https://de.wikipedia.org/wiki/Gewaltfreie_Kommunikation, Lizenz: CC BY-SA 4.0. (Sinngemäß paraphrasiert; kein wörtliches Zitat.)
- Konzept der *Ich-Botschaft* nach dem Gordon-Modell (T. Gordon) — als Allgemeinwissen referenziert; Beispielsätze sind Originalformulierungen der Autorin/des Autors.
- Alle Lese- und Übungstexte (Blogeintrag Amir, Beispielsätze, Aufgaben) sind **Originaltexte** dieser Einheit.

6. Lösungen — Lehrkraft

Aufgabe 1. 1 = Falsch · 2 = Richtig („*weil ich mich nicht gesehen gefühlt habe*“) · 3 = Falsch („*schreibe ich nichts, bevor ich mich beruhigt habe*“) · 4 = Richtig („*wann wir uns noch einmal treffen könnten*“).

Aufgabe 2. 1 = Aussprache · 2 = Einsicht · 3 = Vorwurf · 4 = beruhigen.

Aufgabe 3. (Musterlösungen)

1. *Könntest du mich bitte zurückrufen?*
2. *Wir könnten uns morgen treffen.*
3. *Ich würde gern mit dir reden.*

Aufgabe 4. (Musterlösungen — andere Formulierungen sind möglich)

1. *Ich fühle mich übergangen, wenn du mir nicht zuhörst.*
2. *Ich ärgere mich, wenn ich lange auf dich warten muss.*
3. *Ich fühle mich allein, weil wir wenig über mich sprechen.*